

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Männer und Frauen

Hintergrundinfos für Lehrkräfte

Mit dem Song „Frauen und Männer“ leisten EINSHOCH6 einen Beitrag zur Diskussion um die Gleichberechtigung. Im Text geht es darum, was Männer und Frauen ausmacht, bzw. ob das wirklich wichtig ist. Im Musikvideo zeichnen sie eine Welt, in der die Frau die typischen Klischeerollen der Männer übernommen hat und umgekehrt. Die Frage ist: Muss man Klischees mit neuen Klischees besetzen, und wer entscheidet überhaupt, wer welche Rolle übernimmt und was normal ist?

Typisch Frau?



Es gibt viele Klischees über Männer und Frauen – zum Beispiel, dass Frauen schlecht Auto fahren und Männer nicht über ihre Gefühle reden können. Manche Klischees stimmen wahrscheinlich: So haben Frauen im Durchschnitt doppelt so viele Paare Schuhe wie Männer, putzen öfter die Wohnung und haben einen gesünderen Lebensstil. Aber laut einer Untersuchung des ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club) haben viel weniger Frauen als Männer Fahrverbot.

Die Unterschiede zwischen Männern und Frauen sind zum einem großen Teil nicht genetisch bestimmt, sondern werden im Laufe des Lebens erlernt. Je nach Kultur, aber auch Religion eines Landes kommen noch weitere traditionelle Werte dazu. Und es kommt auch auf jede Person individuell an, inwieweit sie diese Klischees erfüllt bzw. erfüllen möchte.

Feminismus und Emanzipation der Frauen



Zum ersten Mal wurden Frauenrechte in Europa im Zuge der Französischen Revolution diskutiert. Wichtige Forderungen waren hierbei, dass Frauen politisch mitbestimmen sollten, arbeiten durften und Anspruch auf eigenen Besitz hatten. Zudem wollten Frauen im Familienrecht nicht mehr benachteiligt werden. Bis sich daraus konkrete Gesetze ergaben, dauerte es aber noch über 100 Jahre.

Eine wichtige Wegbereiterin für die Emanzipation der Frauen in Deutschland war Clara Zetkin. Sie initiierte den ersten Internationalen Frauentag in Europa im Jahr 1911. Auch die Frauenrechtlerin, Politikerin und Pädagogin Helene Lange setzte sich für bessere Bildungschancen für Frauen und Mädchen ein. Helene Stöcker gründete 1905 den Bund für Mutterschutz und Sexualreform und kämpfte für die Rechte lediger Mütter.

Das Wahlrecht erhielten Frauen in Deutschland 1919, nach dem Ersten Weltkrieg. Während die Frauenrechte im Nationalsozialismus wieder eingeschränkt wurden, galt seit 1949 in der Bundesrepublik Deutschland die Gleichberechtigung von Mann und Frau zumindest im Grundgesetz. Dies ist hauptsächlich der Verdienst von Elisabeth Selbert, einer der vier Frauen, die neben 61 Männern das Grundgesetz für die BRD abgestimmt haben. Tatsächlich hatten Frauen aber immer noch viel weniger Rechte als Männer: Der Ehemann durfte den Wohnsitz bestimmen, das Arbeitsverhältnis seiner Frau kündigen und über ihr Vermögen bestimmen. Erst 1957 gab es den Beschluss, dies zu ändern.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Männer und Frauen

In den 1970er Jahren spielte Alice Schwarzer eine wichtige Rolle für den Feminismus. Sie setzte sich für die Legalisierung der Abtreibung ein, die bis 1974 in Deutschland verboten war, und gibt seit 1977 die feministische Zeitschrift „Emma“ heraus.

Trotz dieser Errungenschaften werden Frauen nach wie vor in einigen Bereichen benachteiligt. Ein Beispiel ist die Diskussion um die Einführung einer „Frauenquote“ in Aufsichtsräten, die 2015 beschlossen wurde und 2016 in Kraft trat.

Arbeitsbedingungen und Elternzeit



Mittlerweile nehmen in Deutschland zwar immer mehr Männer Elternzeit und bleiben mit dem Kind zwei Monate zu Hause, während die Frau arbeiten geht, aber die Regel ist das noch nicht.

Auch beim Gehalt gibt es immer noch Unterschiede: Frauen verdienen im Durchschnitt 22 Prozent weniger als Männer. Das liegt auch daran, dass Frauen oft in Branchen arbeiten, in denen die Bezahlung schlechter ist, zum Beispiel Soziales oder Gesundheit. Männer und Frauen entscheiden sich nämlich nach wie vor für geschlechtstypische Berufe. Frauen arbeiten zum Beispiel eher als Bürokräftin oder Verkäuferin und Männer als Techniker oder Handwerker. Zudem arbeiten viel mehr Frauen als Männer Teilzeit, und in Führungspositionen sind Frauen stark unterrepräsentiert.

Ideen für den Unterricht

Anmerkung: Der Song spielt mit den Klischees, die es über Frauen und Männer gibt. Je nach Kulturkreis entsprechen einige der aufgeführten Rollenbilder dem gelebten Alltag, andere wiederum nicht. Das Hauptanliegen des Songs ist, dass überhaupt über diese Rollenbilder und die Klischees diskutiert wird. Richtig oder falsch sind an dieser Stelle sehr subjektive Urteile, über die diskutiert werden sollte.

1. *Vor dem Hören: was ist typisch männlich und was ist typisch weiblich*

Teilen Sie die Klasse in Gruppen oder Paare ein (je nach Klassengröße). Die Teilnehmer (TN) sollen sich in den Gruppen je ein bis zwei typisch männliche und typisch weibliche Verhaltensweisen/Klischees überlegen und diese pantomimisch darstellen. Die anderen TN raten dann, um welche Tätigkeit es geht und ob es sich um typisch männliches oder weibliches Verhalten handelt. Diskutieren Sie anschließend im Plenum: Verhalten sich Männer und Frauen tatsächlich so klischeehaft? Fallen den TN auch Gegenbeispiele aus ihrem eigenen Leben/ihrer Umwelt ein?

2. *Vor dem Hören: über Rollenbilder sprechen*

Teilen Sie die Fotos aus dem Anhang (Seite 6 und 7) aus und lassen Sie die TN in Gruppen über jedes Bild sprechen. Fragen: Zeigt dieses Bild eine Person, die typisch männlich oder typisch weiblich ist? Wenn nein, warum? Und wäre es okay, wenn alle Frauen oder Männer so wären wie auf den Fotos? Wenn nein, warum nicht?

3. *Vor dem Hören: den typischen Mann/die typische Frau beschreiben*

Sammeln Sie im Plenum mindestens zehn Dinge (Eigenschaften oder Tätigkeiten), die typisch männlich sind und zehn Dinge, die typisch weiblich sind. Schreiben Sie die Liste der Eigenschaften an die Tafel und lassen Sie für jeden Punkt abstimmen, wie viele TN ihm zustimmen.

4. *Während des Hörens: über Geschlechterrollen nachdenken*

Während Sie das Musikvideo zeigen, sollen die TN sich Notizen zu den verschiedenen Tätigkeiten machen, die zu sehen sind. Was ist der erste Eindruck vom Musikvideo? Welche Emotionen haben die TN? Was macht die Frau, was macht der Mann? Fragen Sie die TN: Inwieweit verhält sich der Mann so, wie es für eine Frau „typisch“ ist, und umgekehrt? Welche Klischees werden „umgekehrt“ gezeigt (*Mann kocht, putzt usw.*)?

5. *Vor dem Hören/während des Hörens: eigene Rollenbilder überdenken*

Lassen Sie die TN überlegen, welche der gezeigten Aktivitäten zu ihnen selbst passen/was sie selbst auch (gern) machen – ganz unabhängig davon, ob es typisch männlich oder weiblich ist, zum Beispiel man kocht gern, stemmt aber auch Gewichte o. Ä.

6. *Nach dem Hören: interkulturelle Vergleiche machen*

Lassen Sie die TN diskutieren: Ist die Rollenverteilung in meinem Land eher traditionell oder so, wie es im Video gezeigt wird? Was ist ggf. anders? Lassen Sie die TN weitere Klischees ergänzen. Diese Übung wird je nach persönlichem Background und Kultur der TN unterschiedliche Reaktionen und Antworten hervorrufen.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Männer und Frauen

7. Nach dem Sehen: über eigene Erfahrungen sprechen

Fragen Sie die TN nach ihrer persönlichen Erfahrung: Wie ist es in ihrer eigenen Partnerschaft? Wie ist die Rollenverteilung? Gibt es klare Aufgaben? Ist es eher eine „traditionelle“ Rollenverteilung oder eher modern? Lassen Sie die TN ggf. Fotos, Bilder aus Zeitschriften und dem Internet o. Ä. mitbringen. Sie können Collagen gestalten und so visuell darstellen, inwieweit ihr Alltag von Rollenklischees geprägt ist. Anschließend stellt jeder TN seine Collage in einer Ausstellung vor und die anderen TN können Rückfragen stellen.

8. Nach dem Sehen: mit Klischees spielen

Die TN sollen eine „übertriebene“ Anleitung (in internationalen Gruppen ggf. speziell für das eigene Land) schreiben: Wie müssten sich Männer/Frauen (in meinem Land) verhalten, damit sie besonders männlich/weiblich wirken? (zum Beispiel: „Sitze immer breitbeinig. Weine nie.“ / „Sieh dir jeden Liebesfilm an, der im Fernsehen läuft.“ / „Geh nie ungeschminkt aus dem Haus.“) Sprechen Sie im Plenum über die Anleitungen. Fragen: Wie nah an der Realität sind die Anleitungen? Gibt es wirklich bestimmte Verhaltensweisen, die in der Gesellschaft von einer Frau oder einem Mann erwartet werden? Wie wichtig sind sie für die Gesellschaft? Welche Verhaltensweisen sollte man aus Sicht der TN ändern und wie?

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Männer und Frauen



Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Männer und Frauen

